

Ehrenmitglied Hans Bader † 26.8.1910 – 3.7.1997

Vier Tage nach der Veteranentagung in Dietlikon, als Hans Bader noch unserem Untersträsser-Tisch einen Besuch abstattete, ist unser liebes Ehrenmitglied ganz plötzlich verstorben.

Hans Bader trat am 14. Mai 1927 als Aktivmitglied in den TV Unterstrass ein. Nebst dem Sektionsturnen betrieb er mit Leib und Seele das Nationalturnen. Im Sägemehl-Ring war er damals ein gefürchteter Gegner.

Seine grosse Liebe aber galt dem Skifahren im TV Unterstrass und dann dem Bau, später dem Betrieb unseres Skihauses auf dem Stoos. Stets stand er in vorderster Linie und war wohl während der Skisaison kaum ein Wochenende zu Hause. Er investierte eine immense Zeit in die Skiriege und in den Unterhalt des Hauses. Der Verkauf des Skihauses hat Hans sehr getroffen, obwohl auch er die Beweggründe verstand.

Für seine grossen Verdienste um das Turnen, die Skiriege und das Skihaus wurde Hans Bader 1943 verdienstermassen die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Am 11. Juli 1997 hat auf dem Friedhof und in der Kirche Regensberg eine grosse Schar Untersträsser von Hans Bader Abschied genommen. Den trauernden Hinterbliebenen, alle auch begeisterte Skifahrer, sprechen wir unser herzliches Beileid aus. Wir werden Hans nie vergessen.

Ruedi Weber



Einige Gedanken zu Hans Baders grossem Wirken im TV Unterstrass

von Max Tobler

Ich bin es unserem Hans Bader schuldig, aus seinem grossen Wirken einige Schwerpunkte hervorzuheben. Um den Werdegang seiner Arbeit besser verständlich zu machen, beginne ich mit der Jugendzeit. Unter uns sind heute noch 3 Personen, welche die Anfangsjahre auch miterlebt haben: Berteli Bader, Vreni Regli und Fredy Honegger. Im Februar 1928 traten Hans Mühlich, Ernst Tobler und ich dem TV Unterstrass bei. Wir fanden am ersten Tag schon einen Freund, nämlich Hans Bader. Jeden Monat fand eine obligatorische Versammlung statt, an welcher viel Bier getrunken wurde. Wir vier machten die Ausnahme und bestellten immer Elmer-Mineral. Dies ärgerte den Spitzen-Kunstturner Sepp Zraggen so sehr, dass er uns prophezeite, wenn wir kein Bier trinken würden, bekämen wir blaue Därme. Trotzdem blieben wir dem Elmer treu. Vier Monate nach unserem Eintritt durften wir mit der Sektion ans Eidgenössische Turnfest in Luzern.

Im Herbst machte Hans uns mit dem Skifahren vertraut, und bereits im Januar 1929 schickte er uns an den städtischen Turnerskitag auf den Etzel. Mit Vorsprung gewannen wir den Staffellauf vor dem TV Neumünster. Schlussläufer bei uns war ein gewisser Walter Prager aus Davos, welcher zwei Wochen später in Einsiedeln in der Kombination Langlauf / Springen Schweizer Meister wurde und ein Jahr später sogar Abfahrts- Weltmeister.



Hans war im TVU stets die treibende Kraft in Skiausbildung und Werbung. 1932 mietete er auf dem Unterstoos ein altes Ferienhaus und meldete den TVU als SSV-Mitglied an.

Im Februar 1936 brannte das alte Skihaus ab. Zwei Wochen später nahm mich Hans am Sonntagmorgen auf den Töff, und wir fuhren nach Chur zu Melchior Schindler, welcher innert kürzester Frist ein neues Skihaus projektieren musste. Dem TVU-Vorstand machte er klar, dass sofort eine ausserordentliche Versammlung einberufen werden müsse. Die Antwort fiel abschlägig aus, da im Juli das Eidg. Turnfest in Winterthur bevorstand. Kaum war das Turnfest vorbei, bewilligte der Verein das Skihausprojekt. An Weihnachten war es be-

reits notdürftig in Betrieb. Hans fand in allen Belangen grosse Unterstützung durch Ernst Berger, Hans Lussy und Götti Regli.

Mit diesem Skihaus nahm die Skiriege einen verblüffenden Aufschwung. Kurse und Skilager wurden organisiert. Auch die Wettkampftätigkeit bekam Aufwind. Man organisierte Abfahrtsrennen, Langlaufrennen, Slaloms und sogar Springen auf der eigens gebauten 45m-Schanze. Im Jahre 1939 organisierten wir den Eidg. Turnerskitag mit über 500 Wettkämpfern. Der Skilanglauf war unsere Domäne, wo wir von Erfolg zu Erfolg liefen.

Hans hat auf dem Stoos ein Superwerk geschaffen. Dafür danken wir Dir Hans! Du hast dem TVU gezeigt, dass für den Erfolg hart gearbeitet werden muss, und dass der Weg des geringsten Widerstands zu den „faulen Eiern“ gehört. Das Gedankengut von Hans wird mit grosser Hingabe im heutigen Skiclub durch Armin Caspari hochgehalten. Zum Schluss möchte ich noch einen Blitzgedanken von Hans erwähnen, welchen er auch sogleich in die Tat umsetzte: Im August 1941 organisierten wir die Kantonaltourfahrt, wobei wir von Henggart nach Rafz marschieren mussten. Oberhalb Rüdlingen kamen wir am deutschen Zollhaus vorbei. Hans erwähnte gemäss den Kriegsreden von Hitler, dass die Wehrmacht im Winter bis 1000 km vorrücke und die Russen im Sack habe. Hans meinte jedoch, der Hitler erreiche das nicht, aber der TVU schaffe das im Februar 1942, wobei 20 Läufer an den Schweizer Meisterschaften über 50 km in Fischenthal teilnehmen würden. Das ergebe ja schliesslich auch 1000 km...! Die Skiriege meldete 22 Langläufer an. Alle erreichten das Ziel, was eine Totaldistanz von 1100 km ergab!



TVU-Skipioniere 1929 (v.l.n.r.) Ernst Tobler, Hans Bader, Hans Mühlich, Max Tobler, Hans Lussy, Edy Schläpfer

